

Der Lindl gibt sich ganz verhüllt

Zum Nachdenken über ein Wahrzeichen Traunsteins anregen soll eine ungewöhnliche Aktion des Salzburger Künstlers Christian Ecker: Der wickelte kurzerhand die Marmorfigur des Ritters Lindl von 1526 mit bunten Bändern ein. Die Kunstaktion vom Samstag steht im Zusammenhang mit mehreren Schul- und Jugendprojekten im Rahmen des Kulturfestivals „Stadt.Geschichte.Zukunft“ in Traunstein. Ecker hat bereits 2004 mit der Umwicklung von Barockplastiken im Schlosspark von Hellbrunn in Salzburg auf sich aufmerksam gemacht. Bereits ganz früh begann Ecker auf ausgefahrener Hebebühne mit seiner Umwicklungsaktion auf dem Stadtplatz. Wer sich dabei an den Verhüllungskünstler Christo erinnert sah, wurde eines Besseren belehrt: „Bei Christo wird der entsprechende Bau oder Gegenstand komplett verhüllt und verschwindet eine Zeitlang komplett. Bei mir wird die historische Ritterfigur lediglich mit strapazierfähigen Bändern aus Mikrofaser umwickelt, der Umriss und die Details sind also noch gut zu erkennen.“



Oberbürgermeister Manfred Kösterke ging im Gespräch mit Galerieleiterin Judith Bader (Foto links mit Ecker, Mitte), die den Kontakt hergestellt und das Projekt begleitet hat, darauf ein, dass mit der Umwicklung des Lindls altgewohnte Sehgewohnheiten durchbrochen werden sollen: „Der Lindl von 1526 aus Ruhpoldingener Marmor ist eines der Wahrzeichen Traunsteins. Er thront zwar im Sommerhalbjahr auf dem Brunnen, aber die wenigsten Leute nehmen die Figur noch bewusst wahr. Mit der Umwicklung wollen wir Interesse am Lindl, seiner Bedeutung für Traunstein und die Geschichte der Stadt wecken.“ Bis 13. Juli. (Fotos: Effner)



MEHR INFOS: wochenblatt.de/120075